

27. November 2024

Medieninformation

Mit dem 25. Urbos ist die VAG-Flotte vorerst komplett

Das Fahrzeug 325, die letzte bestellte Urbos-Bahn, ist im Netz unterwegs und komplettiert die VAG-Flotte. Für die Barrierefreiheit in den Bahnen ist das ein Meilenstein.

Am 16. Juli 2015 startete das erste Fahrzeug der Urbos-Flotte zur Jungfernfahrt ins VAG-Netz. Knapp zehn Jahre später nimmt nun auch die letzte Urbos-Tram ihre Fahrt auf. Seine erste Fahrt absolvierte das Fahrzeug 325 am 21. November 2024 im Fahrschulbetrieb. Mit 25 Zügen stellt der Urbos 100 des spanischen Herstellers „Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles“ CAF jetzt rund ein Drittel aller Stadtbahnfahrzeuge in Freiburg.

„Die spanischen Bahnen haben uns nicht nur wegen ihres eleganten Designs überzeugt. Vor allen Dingen haben sie sich von Anfang an im Linieneinsatz bewährt, sodass wir nach der Lieferung der ersten sechs Fahrzeugen die im Kaufvertrag vorgesehenen Optionen von weiteren sechs Fahrzeugen gezogen haben,“ erläutert VAG-Vorstand Stephan Bartosch. „Auch nach der nächsten Ausschreibung wurden erneut Urbos-Fahrzeuge bestellt.“ 2013 wurde der erste Kaufvertrag mit zwölf Fahrzeugen unterschrieben, 2020 folgte eine zweite Bestellung über 13 weitere Bahnen.

„Für CAF ist die Kooperation mit der VAG Freiburg ein Glücksgriff“, sagt Rubén Luque Puiq, Projektmanager für CAF Deutschland. „Für uns war es der Einstieg in den deutschen Markt, zudem ist die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der VAG kollegial und wertschätzend. Der vollständige Abruf der Optionen freut uns besonders, da es eine Bestätigung des Vertrauens in CAF und unsere erfolgreiche Arbeit ist.“

Der Auftrag an CAF erfolgte jeweils nach europaweiten Ausschreibungen. Das Gesamtvolumen des Auftrags beträgt rund 90 Millionen Euro und beinhaltet neben den Fahrzeugen auch Ersatzteile sowie ein Servicepaket. Die zweite Bestellung mit 13 Fahrzeugen wurde mit 12,89 Millionen vom Land über das Gemeindefinanzierungsgesetz bezuschusst. „Leider gab es zwischen 2005 und 2018 keine Förderung“, so Bartosch. Erst ab der zweiten Bestellung konnte vom wiederaufgelegten Förderprogramm profitiert werden.

Aufgrund von Netzerweiterungen und der fortlaufenden notwendigen Modernisierung des Fahrzeugparks ist die Beschaffung neuer Stadtbahnfahrzeuge eine andauernde Aufgabe. VAG-Vorstand Oliver Benz sieht hierin auch eine Chance: „Unser Fuhrpark wird kontinuierlich erneuert und bleibt so technisch immer auf dem neuesten Stand. Durch den Einsatz längerer Fahrzeuge schaffen wir mehr Platz für wachsende Fahrgastzahlen und können gleichzeitig besser auf die Anforderungen der Barrierefreiheit eingehen.“

Tatsächlich werden die zwei ältesten Fahrzeuge der VAG ausgemustert. Voraussichtlich Anfang 2025 werden die beiden GT8K-Fahrzeuge aus den Jahren 1981 und 1982 aus dem Betrieb genommen – darunter auch die beliebte Pepsi-Bahn. Ab dann wird jede Straßenbahn auf den Freiburger Schienen mindestens einen niederflurigen Einstieg haben. „Für die Barrierefreiheit des Freiburger ÖPNV ist das ein Meilenstein“, sagt VAG-Vorstand Stephan Bartosch. Alle Urbos-Fahrzeuge sind barrierefrei. Auch innerhalb des Fahrzeugs sind keine Stufen vorhanden. Der Name ist Programm: Urbos 100 steht für 100 Prozent Niederflurabteile, also 100 Prozent Barrierefreiheit.

Wie geht es nun weiter? „Auch in den kommenden Jahren werden wir das Freiburger Schienennetz weiter ausbauen“, sagt VAG-Vorstand Oliver Benz. So stehen etwa die Stadtbahnverlängerung der Linie 1 nach Littenweiler, die Anbindung des neuen Stadtteils Dietenbach oder der Lückenschluss durch die Stadtbahn Friedrichring an. Hinzu kommt eine stetig wachsende Zahl an

Fahrgästen. „Mehr Gäste, ein dichter Takt und mehr Linien: Für das alles brauchen wir Fahrzeuge“, so Benz. Deshalb bereitet die VAG bereits erneute Ausschreibungen vor. Im Zeitraum von 2029 bis 2040 sollen rund 50 Neu- und Ersatzfahrzeuge die Flotte ergänzen.

Der Urbos 100 im Detail

Der Urbos 100 bringt zahlreiche Innovationen und Komfortmerkmale mit sich, sowohl im Innenraum als auch in der Sicherheitsausstattung. Das äußere Design dieser spanischen Straßenbahn besticht mit einer geschwungenen, freundlichen Front und einer eleganten, aber kraftvollen Dynamik. Seit der ersten Version des Urbos im Jahr 2004 hat der Hersteller CAF das Modell stetig weiterentwickelt. Die aktuell in Freiburg eingesetzte Version wird seit 2010 gefertigt und kommt auch in Städten wie Nantes, Edinburgh und Stockholm sowie auf anderen Kontinenten, etwa in Australien und Taiwan, zum Einsatz.

Innenraum und Technik

Der Urbos 100 ist vollständig niederflurig und damit barrierefrei. Das Multigelenkmodell ist 42 Meter lang und hat Fahrerstände an beiden Enden, kann also in zwei Richtungen fahren. Es bietet ausreichend Platz für 244 Passagiere, darunter 66 Sitzplätze plus sechs Klappsitze in Multifunktionsbereichen. Drei der vier Fahrwerke sind motorisiert und erbringen eine Gesamtleistung von 900 kW. Die übrigen Fahrwerke sind mit passiven Bremssystemen ausgestattet. Ein- und Ausstieg wird durch fünf Doppeltüren und eine Einzeltür an jeder Seite mit einer breiten Durchgangsöffnung von 1,30 Metern erleichtert. Speziell gekennzeichnete Bereiche sind für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen vorgesehen, und zusätzliche Haltestangen mit Haltewunschtastern erhöhen den Komfort. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste können an Haltestellen ohne Hochbahnsteig auf Klapprampen zurückgreifen und bei Bedarf über spezielle Sprechstellen den Kontakt zum Fahrer herstellen.

Das Fahrzeug ist zudem mit umfassenden Sicherheitsmaßnahmen ausgestattet, darunter tief verkleidete Front- und Seitenbereiche sowie ein moderner Überrollschutz an der Front.

Der Fahrgastraum

Der Innenraum des Urbos 100 ist aus robusten, leicht zu reinigenden Materialien gestaltet, die bei intensiver Nutzung eine hohe Lebensdauer versprechen. Die Edelstahl-Haltestangen sind ein bewährtes Element in den Freiburger

Fahrzeugen. Große, getönte Fensterflächen bringen viel natürliches Licht in den Innenraum, der durch zwei durchgehende Lichtbänder an der Decke auch bei Dunkelheit gut ausgeleuchtet ist. Sensoren passen die Innenbeleuchtung automatisch den äußeren Lichtverhältnissen an.

Für eine angenehme Temperatur ist der gesamte Fahrgastraum klimatisiert. Aus ökologischen Gründen wird die Luft effizient entfeuchtet und die Temperatur nur moderat gesenkt. Im Winter sorgen Warmluftheizgeräte für behagliche Wärme. Über Multifunktionsbildschirme erhalten die Fahrgäste aktuelle Informationen zum Linienverlauf. Eine moderne Videoüberwachungsanlage erhöht die Sicherheit. Zudem gibt es in jedem Fahrzeug zwei Fahrkartenautomaten, wovon man an einem nur noch bargeldlos zahlen kann.

Konstruktion und Gewicht

Die tragenden Komponenten des Wagenkastens bestehen aus einer Kombination verschiedener Materialien: hochbelastbare Stahlprofile, Aluminium für Querträger, Böden und Seitenwände sowie Verbundelemente für die Innenausstattung. Die einzelnen Module sind über Kugelgelenkverbindungen gekoppelt, und das Dach ist durch starre und flexible Gelenke stabil verbunden. Der Urbos 100 bringt im Leerzustand ein Gewicht von 53 Tonnen auf die Waage.

Außendesign

Das Außendesign des Urbos 100 ist modern und gleichzeitig unaufdringlich. Abgerundete Formen und der Verzicht auf vorstehende Anbauteile verringern den Geräuschpegel während der Fahrt und verbessern die Fahrdynamik. Die üblichen Außenrückspiegel werden durch ein Kamerasystem ersetzt, das dem Fahrer eine klare Sicht entlang der Fahrzeuglängsseite bietet. Die Straßenbahnen tragen die Freiburger Farben Weiß, Rot und Schwarz, sind jedoch auch für individuelle Werbegestaltung geeignet.

Über CAF

Der Urbos 100 wird vom spanischen Hersteller CAF (Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles) produziert, einem Unternehmen mit Sitz in Beasain im Baskenland, das 1917 gegründet wurde und seit 1971 in seiner heutigen Form existiert. CAF bietet ein breites Spektrum an Schienenfahrzeugen, von

Hochgeschwindigkeitszügen über U-Bahnen bis hin zu Straßenbahnen. Der Hersteller ist international tätig und hat unter anderem U-Bahnen nach Washington D.C. geliefert. Die Lieferung der Urbos-Straßenbahnen für Freiburg ist der erste Auftrag für CAF in Deutschland.